

Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg - PTM -, Magdeburg

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

1. Grundlagen

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg ist die Pflege, Förderung und innovative Weiterentwicklung dieser Kunstform sowie die Durchführung aller, diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Der Eigenbetrieb ist speziell ausgerichtet auf die Kunstform Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätte in der Landeshauptstadt Magdeburg durch.

Er vertritt die Landeshauptstadt Magdeburg bei in- und ausländischen Gastspielen als berufener Ehrenbotschafter.

Der Eigenbetrieb ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern darauf gerichtet ist, allen Teilen der Bevölkerung, insbesondere Kindern und Jugendlichen, das kulturelle Erbe und die Traditionen der Kunstform Figurentheater sowie innovative Entwicklungen auf diesem Gebiet zu vermitteln und identitätsstiftend zu wirken.

Die Wahrung, Pflege und Vermittlung dieser Kunstform soll durch den Eigenbetrieb nicht nur regional, sondern auch überregional befördert werden.

Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen dieser Kunstform in der Landeshauptstadt Magdeburg. Vermittelt wird dabei das humanistische Erbe Deutschlands. Die Arbeit des Puppentheaters Magdeburg steht im Einklang mit dem Artikel 36 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt, in der der Schutz und die Förderung von Kunst, Kultur und Sport festgeschrieben sind.

Im Jahre 2012 wurde der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg um einen weiteren Betriebszweig erweitert. Unter Berücksichtigung und Wahrnehmung der an ihn gestellten Aufgaben, der Wahrung des kulturellen Erbes und der Wissensvermittlung, wurde in der Villa p. die ständige, für die Öffentlichkeit bestimmte FigurenSpiel-Sammlung eröffnet. Sie bildet neben dem Theaterbetrieb, dem Festival und dem Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung die vierte Säule bei der Etablierung eines Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums in Magdeburg.

Dem Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg zugeordnet ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg.

Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernehmen das Puppentheater und die Jugendkunstschule Aufgaben im Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung, die eine steigende Bedeutung und Nachfrage erfährt.

Die Arbeit im Bereich der kulturellen Bildung wurde mit einem immer größeren Stellenwert u. a. in den Theaterverträgen zwischen dem Land und der Kommune verankert. Dieser stark erweiterten Aufgabe folgte allerdings keine adäquate Anpassung der öffentlichen Förderung durch das Land.

Die öffentliche Förderung ist Garant dafür, dass alle Angebote nicht allein durch steigende Preise zu sichern sind und somit nur einem bestimmten Teil der Bevölkerung vorbehalten bleiben.

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist Ausrichter eines der wichtigsten internationalen Figurentheaterfestivals in Deutschland, dem Internationalen Figurentheaterfestival BLICKWECHSEL, welches im 2-Jahres-Rhythmus ausgetragen wird und im jährlichen Wechsel mit den KinderKulturTagen Magdeburg, eines der größten Kreativfestivals für Kinder und Jugendliche, steht.

2. Wirtschaftsbericht

Der Geschäftsverlauf im Einzelnen:

Spielplan und Repertoire

Das Puppentheater Magdeburg arbeitet kontinuierlich daran, seinen Standard als komplexer Kulturbetrieb für verschiedene Altersstufen der Stadt und des Landes beizubehalten. Es hat durch die gezielte Vielfalt seiner künstlerischen, integrativen und kunstpädagogischen Aktivitäten seine Stellung in der Kulturlandschaft der Landeshauptstadt weiter ausgebaut.

Das Puppentheater hat sich etabliert als ein tatsächlicher und gedanklicher Raum, der helfen kann, moralische Maßstäbe auf den Prüfstand zu stellen, Sinnkompetenz, Fähigkeit zur Empathie, Phantasie und Gemeinschaftsgefühl auszuprägen. Diese Zielsetzungen lassen sich nur bedingt anhand des regulären Spielplanes umsetzen, so dass das Puppentheater im Jahr 2017 einige wertvolle Veranstaltungen zusätzlich angeboten hat.

Bezogen auf den Spielplan verfolgte das Haus weiterhin seine Philosophie, als Theater für Menschen ab drei Jahren bis hin zu Erwachsenen ein breitgefächertes Repertoire anzubieten, das im vergangenen Jahr durch acht Neuinszenierungen und verschiedene Gastspiele ergänzt wurde. Wichtigste Aufgabe bleibt die Verantwortung ein Theater für Kinder zu sein.

Einen großen Anteil an der Wahrnehmung des Puppentheaters als innovativen und vielseitigen Kulturbetrieb hatte nicht zuletzt die dem Theater angeschlossene Figuren-SpielSammlung Mitteldeutschland in der Villa p., die auch 2017 zusätzliche Angebote abseits des regulären Spielplanes ermöglichte.

Das Magdeburger Puppentheater konnte so seine herausragende Stellung unter den Ensemblepuppentheatern Deutschlands halten und gilt in der Reflexion von Fachpresse und Kollegen weiterhin als eines der innovativsten Puppentheater der Bundesrepublik.

Acht erfolgreiche Neuinszenierungen, die sich an verschiedene Altersgruppen richten und weiterhin im Spielplan des Theaters vertreten sein werden, sowie die herausragende 6. Ausgabe des Kreativfestivals KinderKulturTage bestimmten den Spielplan 2017 und machen deutlich, dass sich das Puppentheater Magdeburg weiterhin der ganzen Bandbreite der zeitgenössischen Figurentheaterkunst widmet und in herausragender Weise seiner selbstgestellten Aufgabe, ein tatsächlicher wie gedanklicher künstlerischer Raum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu sein, nachkommt.

Die erste Hälfte des Jahres 2017 stand im Rahmen der Spielzeit 2016/17 unter dem Leitspruch „Über Grenzen gehen“. Dieser Titel trägt den enormen gesellschaftspolitischen Veränderungen, in deren Zentrum die Herausforderungen der Migration stehen, ebenso Rechnung, wie dem Vorhaben, weiterhin die eigenen künstlerischen Grenzen auszuloten und zu überschreiten.

Ein Beispiel hierfür ist die Inszenierung NIEMAND HEISST ELISE für Menschen ab 7 Jahren. Feinsinnig wie phantasievoll wird sich den Themen Flucht, Heimatlosigkeit und Identität gewidmet. So entstand ein behutsames Objekttheaterstück in Schwarz-Weiß mit alten Fotografien und Erinnerungsstücken über die Möglichkeit, Fremdheit zu überwinden und eine neue Heimat zu finden. Neu ist hier, dass vor Beginn jeder Vorstellung von NIEMAND HEISST ELISE eine gemeinsame Vorbereitung der Besucher mit der Theaterpädagogik des Puppentheaters angesetzt ist - sie ist fester Bestandteil des Inszenierungserlebnisses. Gemeinsam erarbeiten die Besucher so unter anderem eine Geheimsprache, die von den Spielern spontan in die Vorstellung integriert wird und deutlich macht, wie entscheidend eine gemeinsame Sprache für unser Zusammenleben und unsere Identität ist. Das Puppentheater nimmt damit noch zentraler als bisher die theaterpädagogische Arbeit in den Fokus, was für diese und die kommenden Spielzeiten im Allgemeinen gilt. Zwar wird die theaterpädagogische Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen durch zum Beispiel enge Zeitpläne und einen starken Fokus auf den Lehrplan innerhalb der Einrichtungen immer schwerer, was das Puppentheater, neben den rasenden gesellschaftlichen aktuellen Entwicklungen als gewichtigen Grund sieht, eben diesen Austausch noch zu intensivieren.

Mit DIE LEGENDE VOM ANFANG - EIN SCHÖPFUNGSEXPERIMENT und DIE ABENTEUER DES RITTERS DON QUICHOTTE UND SEINES TREUEN KNAPPEN SANCHO PANZA beteiligte sich das Puppentheater künstlerisch an zwei wichtigen Jubiläen des Jahres 2017. Die Stückentwicklung DIE LEGENDE VOM ANFANG - EIN SCHÖPFUNGSEXPERIMENT dreht sich, aufbereitet für Menschen ab 9 Jahren, um verschiedene Bibelgeschichten des Alten Testaments und macht deutlich, dass diese nach wie vor Gültigkeit für unser aller Leben besitzen. Die Inszenierung stellte einen Beitrag des Theaters zum Reformationsjubiläum dar und wird, wie die übrigen Neuinszenierungen auch, weiterhin einen festen Platz im Spielplan einnehmen. Schnell hat sich herausgestellt, dass gerade im Osten Deutschlands diese elementaren Geschichten unseres Kulturkreises kaum noch bekannt sind - vor allem bei Kindern und Jugendlichen.

Über die eigenen Grenzen zu gehen kann eben auch heißen, über den eigenen Teller- rand blicken und das auch einmal auf die eigene kulturelle Vergangenheit. DIE ABEN- TEUER DES RITTERS DON QUICHOTTE UND SEINES TREUEN KNAPPEN SAN- CHO PANZA war ein Beitrag zur Telemania 2017 und zum Jubiläum rund um Georg Philipp Telemann.

Gemeinsam mit dem jungen Ensemble KONbarock des Telemann-Konservatoriums brachten die Puppenspieler die Geschichte Miguel de Cervantes und die Suite Tele- manns, ergänzt durch weitere Musikstücke des Komponisten, auf die Bühne des Pup- pentheaters. Die experimentelle Inszenierung für Menschen ab 8 Jahren stieß bei ver- schiedensten Besuchergruppen auf große Begeisterung.

Die große Nachfrage nach den Erwachsenen-Inszenierungen wie GOTT von Woody Allen, - Hofspektakel 2017, das bereits Wochen vorher ausverkauft war - zeigte sehr deutlich, dass das Puppentheater Magdeburg inzwischen ein fester Bestandteil der Erwachsenentheater-Szene ist.

Die zweite Hälfte des Jahres - und damit die Spielzeit 2017/18 - stand unter dem Motto „Weltverbesserer“.

Hervorzuheben ist hierbei die Uraufführung MEET ME IN MOSKAU. Diese ist nach M - EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER die zweite Regiearbeit von Roscha A. Säidow für das Magdeburger Puppentheater. Das Haus konnte die Regisseurin für die kommenden zwei Spielzeiten als Artist in Residence gewinnen, sodass sich die Zu- sammenarbeit noch intensivieren wird.

MEET ME IN MOSKAU ist eine Fortschreibung des Klassikers DIE DREI SCHWESTERN von Anton Tschechow. Ausgehend von dem russischen Dramen- Klassiker führt Roscha A. Säidow eindrucksvoll wie unterhaltsam vor, wohin es führt, wenn wir unsere Zukunft in der Vergangenheit suchen - eine Thematik, die heute aktu- eller denn je erscheint.

Auch 2017 konnte das Puppentheater mit den Weihnachtsinszenierungen einen gro- ßen Erfolg verbuchen. Sowohl der Klassiker CINDERELLA als Neuinszenierung im Saal als auch die, mittlerweile als Weihnachtsklassiker des Puppentheaters gefeierte, Inszenierung SCROOGE in der Kleinen Bühne begeisterten im ausverkauften Haus.

Das kulturpolitische Engagement des Hauses wurde 2017 auch außerhalb des regulä- ren Spielplans deutlich. So hat sich das Puppentheater mit Beginn des Jahres der überparteilichen und bürgerlichen Initiative „Die Offene Gesellschaft“ angeschlossen und initiierte monatlich unterschiedlichste Veranstaltungen, um die Vorzüge der offe- nen Gesellschaft sicht- und hörbar ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Dazu zählten neben Gastspielen verschiedene Künstlergespräche im Anschluss an Inszenierungen, die sich mit Themen der Offenen Gesellschaft beschäftigen, der Abend ZEITREISE, den das Spieler-Ensemble extra zu diesem Zweck inszeniert hatte sowie im Besonde- ren zwei hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen:

Unter der Überschrift „Welches Land wollen wir sein?“ diskutierten im April zum Thema „Wie viel kulturelle Vielfalt braucht das Land?“ Prof. Ulrich Khuon (Intendant Deutsches Theater Berlin und Präsident des Deutschen Bühnenvereins), Tobias Wellemeier (Intendant Hans Otto Theater Potsdam, Vorsitzender Landesverband Ost des Deutschen Bühnenvereins und Regisseur), Dr. Hans Thomas Tillschneider (Islamwissenschaftler, Autor und Sprecher für Wissenschaft, Bildung und Kultur der AfD-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt) sowie Olaf Zimmermann (Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats). Die Moderation für diese und die folgende Diskussionsrunde übernahm Dr. Rüdiger Koch (Kulturpolitiker und Bürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg a.D.). Die zweite Podiumsdiskussion im Juni stand unter dem Motto „Faktischer Kulturverlust - Postfaktische Gesellschaft?“. Das Podium wurde hier besetzt durch Rebecca Harms (Europapolitikerin), Roland Schimmelpfennig (meist aufgeführter deutscher Gegenwartsdramatiker und Romanautor), Andre Wilkens (Politikwissenschaftler, Autor, Mitbegründer der Initiative „Die Offene Gesellschaft“) und Michael Schindhelm (Internationaler Kulturberater, Autor und Filmemacher).

Jedes dieser zusätzlichen Formate zeigte, dass es für das Theater selbst, aber gerade für die Besucher wichtig ist, miteinander in Kontakt zu treten und gemeinsam darüber nachzudenken, wie sich die Entwicklung unseres Zusammenlebens in Zukunft gestalten lässt - eine Eigenschaft, die Theater per se spätestens seit der Antike innehaben.

FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland

Der Verbund von Puppentheater und FigurenSpielSammlung in Magdeburg ist deutschlandweit einzigartig. Der Herausforderung, beide Bereiche miteinander zu verknüpfen, um Synergien zu schaffen und neue Zusammenhänge zwischen Gegenwart und Historie sichtbar zu machen, stellte sich die Arbeit an und in der FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland auch 2017. Dazu zählt v. a. die Erweiterung des Angebots auf der Schnittstelle zwischen Museum und Theater, Sonderausstellungen zu Themen, die mit dem Puppentheater Magdeburg zusammenhängen sowie neue Publikationen. Mit der Symbiose aus Theater und Museum setzt das Puppentheater Magdeburg seine Entwicklung zum Mitteldeutschen Figurentheaterzentrum fort.

MUSEUM TRIFFT THEATER

Im Jahr 2017 konnte die FigurenSpielSammlung ihren 40.000 Gast begrüßen. Die Gäste kommen als Einzelpersonen oder im Zusammenhang mit den regelmäßigen Museumsführungen und Sonderveranstaltungen.

Das Angebot an besonderen Veranstaltungen in der FigurenSpielSammlung wurde 2017 besonders im Hinblick auf verschiedene Altersgruppen stark erweitert. So erarbeiteten die Museumspädagoginnen zwei Erlebnisführungen für Kinder: In „Der Spuk des Theatergeistes“ begeben sich Kinder ab 4 Jahren auf eine Suche und erfahren dabei spielerisch Wissenswertes aus der Entstehungszeit des Puppentheaters Magdeburg. Für Kinder ab 8 Jahren wird u. a. eine „Taschenlampenführung“ angeboten, bei der Rätsel zu lösen sind und sie erleben u. a. die historische Entwicklung der zentralen Figur des Kaspers.

Für das erwachsene Publikum wurde das beliebte Format „Schnitzeljagd durch die villa p.“ (in der dem Publikum an sechs Orten in der Sammlung thematisch passende Kurzperformances geboten werden) erneut um neue Stationen erweitert. Premiere feierten die Erlebnisführungen „Pappmaché und Rote Bete - Ein Abend mit Jutta Balk“ über die Puppenschöpferin und Gründerin des Puppentheaters Magdeburg sowie „Es kommt noch mehr! - Die Welt des Xaver Schichtl“ über den Magdeburger Puppenspieler und Theaterimpresario Xaver Schichtl. Sämtliche Erlebnisführungen waren regelmäßig ausverkauft und regten zahlreiche Gespräche mit Zeitzeugen im Publikum an.

Die 2017 durchgeführte Reihe „Doppelpack“ machte den Verbund von Museum und Theater besonders augenfällig: Dreimal wurden Sonderführungen zu speziellen Themen der FigurenSpielSammlung (durchgeführt von den Dramaturginnen des Hauses) mit anschließendem, dazu passendem Gastspiel angeboten. Nach einer Führung zum Puppenspiel im Nationalsozialismus erlebte das Publikum mit „Herrmann geht nach Engelland“ des Puppenspielers Hartmut Liebsch eine auf historischen Fakten und Dokumenten basierende Inszenierung zum Frontpuppentheater. Nach einer Führung zur Geschichte des Kaspers sah das Publikum in Lutz Großmanns „Kasper tot. Schluss mit lustig?“ ein herausragendes Beispiel für zeitgenössisches Kaspertheater.

Sämtliche Veranstaltungsreihen in der FigurenSpielSammlung haben das Ziel, geschichtliche Themen altersgemäß lebendig werden zu lassen und die Faszination Puppenspiel umso eindrücklicher zu vermitteln.

SONDERAUSSTELLUNGEN

Mit „Unser Sandmännchen“ zeigte die FigurenSpielSammlung zum Jahreswechsel 2016/17 ihre bisher erfolgreichste Sonderausstellung. Die Ausstellung bot mit zahlreichen Originalfiguren und -objekten ein äußerst interessantes Bild der in ganz Deutschland bekannten DDR-Helden seiner Zeit und wurde zum Magnet für ein breites Familienpublikum.

Von Mai bis September 2017 lud die FigurenSpielSammlung die Puppenbauer und Bühnenbildner Barbara und Günter Weinhold zu einer Werkschau ein. Die beiden Künstler, die für die Entwicklung des DDR-Puppentheaters eine immense Bedeutung hatten und mit denen das Puppentheater Magdeburg eine langjährige Arbeitsbeziehung verbindet, präsentierten unter dem Titel „Figurenwelten“ eine vielseitige Auswahl aus ihren rund 2.000 Handpuppen, Marionetten, Tischfiguren, Wachsfiguren, Holzköpfen und Bühnenbildern und boten damit einen Einblick in ihr Schaffen aus 40 Jahren. Die Sonderausstellung zum Jahreswechsel 2017/18 richtete sich wieder an ein Familienpublikum. Für „Märchenzeit“ griff das Puppentheater Magdeburg auf seinen eigenen, umfangreichen Fundus zurück und präsentierte Figuren aus Inszenierungen der Märchen der Brüder Grimm aus mehreren Jahrzehnten. Die Ausstellung wurde begleitet von einer regelmäßigen „Märchenstunde“, in der Kinder ab 4 Jahren die Entstehungsgeschichte der Märchen vom oralen zum schriftlichen bis theatralen Medium verfolgen konnten.

Publikationen

2017 entstand die Publikation „Ein Ausstellungsbegleiter“ als verkäufliche Handreichung für den Museumsbesuch oder zur nachträglichen Erinnerung. Sie erzählt den Inhalt der Ausstellung prägnant anhand ausgewählter Ausstellungsobjekte und hochwertiger Fotos.

Auch die Arbeit an einem Audioguide, welcher individuelle Museumsbesuche auch auf Französisch oder Englisch ermöglichen soll, begann 2017.

2016 hatte das mehrjährige Projekt „AUFBRUCH - zur Situation der ostdeutschen Ensemble-Puppentheater“ mit einem Symposium begonnen. Die Ergebnisse dieses Symposiums wurden in einer umfangreichen Dokumentation verschriftlicht und 2017 veröffentlicht.

Zudem wurden aus diesen Ergebnissen zwei Projekte abgeleitet, die 2017 begonnen wurden und 2018 ihren Abschluss finden werden: Eine internationale Masterclass „Regie im Theater mit Puppen“ wird auf den Umstand reagieren, dass es im deutschsprachigen Raum keine Ausbildung für Regisseure speziell im Puppentheater gibt. Außerdem schrieb das Mitteldeutsche Figurentheaterzentrum Fördermittel aus, welche es den an AUFBRUCH teilnehmenden Ensemble-Puppentheatern ermöglichen, in Kooperationsprojekten untereinander oder mit der freien Szene in Laboratorien oder Werkstätten alternative Produktionsmethoden auszuprobieren. Daraus entstanden drei Projekte, welche bereits 2017 erste Arbeitsphasen durchlebten.

Mit den genannten Maßnahmen - Dokumentation, Masterclass und Laboratorien - wird das Mitteldeutsche Figurentheaterzentrum seiner Rolle als Impulsgeber und Entwickler der ostdeutschen Ensemble-Puppentheater sowie als Förderer ihrer öffentlichen Wahrnehmung gerecht.

Theaterpädagogik

Die Theaterpädagogik am Puppentheater bietet Pädagogen und Schülern auf vielfältige Art und Weise Orientierung und vermittelt zwischen dem Theater, dessen Konzeption und den Inszenierungen auf der einen Seite und den Lehrkräften mit ihren Schülern auf der anderen Seite.

In den Vor- und Nachbereitungen ging es 2017 nicht nur darum, die Aufführung zu besprechen, sondern das Gesehene - spielend und spielerisch - in Beziehung zur Alltags- und Lebenswelt der (jungen) Zuschauer zu setzen.

Das Bewusstsein darüber, dass jeder Zuschauer am Gelingen des Theaterereignisses beteiligt ist, ist nicht selbstverständlich. Oft vergessen die Kinder und Jugendlichen im Theater, dass dort auf der Bühne ein echter Mensch steht. An Computer, Film und Videospiele gewöhnt, ist ihnen dieser entscheidende Unterschied zum Live-Ereignis Theater oft nicht bewusst. Vielen jungen Kindern fehlt zusätzlich das Wissen, dass man am Ende der Inszenierung klatscht. Aus diesem Grund wurde der „Theaterknigge“

zu dem Format NEWCOMER weiterentwickelt. Im Vorfeld aller Vorstellungen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren gibt die Theaterpädagogik einen kurzen Einblick, wie man sich im Theater (nicht) verhält und übt mit den Newcomern das richtige Applaudieren. In Zukunft wird es auf dem neu errichteten BLOG (www.jungespuppentheater.de) eine Rubrik geben, bei der sich die Pädagogen ausgewählte, im Begleitheft beschriebene Methoden und Übungen anschauen können. Weiterhin gibt es kindgerechte Einblicke und Informationen über die Mitarbeitenden des Hauses, Puppenspiel an sich und aktuelle Blicke hinter die Kulissen.

Zu den theaterpädagogischen Angeboten gehört auch das Format der „Probenkinder“. In der Endprobenwoche der jeweiligen Neuinszenierungen wurden Kinder und Jugendliche als „Probenzuschauer“ eingeladen, um mit dem Regisseur und den Puppenspielern anschließend über das Gesehene auf Augenhöhe zu sprechen. Dies soll nicht nur die Bindung der Zuschauer an das Theater langfristig stärken, sondern klärt mitunter auch die Frage auf Seite der Regie, ob die gewünschte Wirkungsweise erreicht wurde. Ein weiteres, auf eine langfristige Zusammenarbeit angelegtes Angebot ist das der „Premierenklasse“. Innerhalb dieses Formates begleiteten die „Klassen“ die Neuinszenierungen vom Anfang bis zum Ende. Sie erhielten Einblicke in den Entstehungsprozess des Stückes, des Bühnenbildes und der Puppen.

Des Weiteren wurde das 2015 ins Leben gerufene „Workshopangebot 2 in 1“ noch stärker von Schulen wahrgenommen. Das Format wurde ins Leben gerufen, um den Kindern und Jugendlichen Lust zu machen, sich intensiver mit dem Medium Puppe bzw. dem Figurenspiel auseinanderzusetzen. Nach einer Führung durch die FigurenspielSammlung, die einen Einblick in die verschiedenen Puppenarten und deren Entstehungsgeschichte gibt, können sich die Kinder mit den verschiedenen Puppenarten selbst ausprobieren und im letzten Schritt eine kleine Szene entwickeln. Eine Theaterpädagogin leistet dabei Hilfestellung und gibt praktische Tipps. Darüber hinaus leistete die Theaterpädagogik an der Grundschule Ottersleben Hilfestellung bei der Entwicklung und Realisierung eines Theaterstücks.

Um die Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen zukünftig weiter auszubauen und zu pflegen, hat das Puppentheater 2015 das Veranstaltungsformat IMPULSE – EIN AKTIONSTAG FÜR PÄDAGOGEN ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Beziehung des Hauses zu den einzelnen Pädagogen persönlicher zu gestalten. Der Einblick in die Neuinszenierungen wurde gekoppelt mit theaterpädagogischen Übungen und Spielen, um nicht nur die Veranstaltung lebendig zu gestalten, sondern auch einen praktischen Einblick in die Arbeitsweise und (methodische) Bandbreite der Theaterpädagogik zu geben. Im Anschluss besuchten die Teilnehmer die Vorstellung DIE LEGENDE VOM ANFANG. Der Termin richtete sich sowohl an Kitas als auch an Grund- und Sekundarschulen, Gymnasien und berufsbildende Schulen

Um weitere Einrichtungen zu erreichen, wurde ab der Spielzeit 2016/2017 das theaterpädagogische Angebot auf diversen Lehrerkonferenzen vorgestellt. Beim Anrechtsverkauf standen die Theaterpädagoginnen täglich zum persönlichen Beratungsgespräch zur Verfügung.

Zu dem gut partizipierten Format der „Kontaktlehrer“ wurde das „Sekretärinnencafé“ entwickelt. Die Sekretärinnen der jeweiligen Schulen werden persönlich zur Generalprobe eingeladen und erhalten, wie die Kontaktlehrer, zunächst eine Einführung zu dem Stück durch die produktionsbetreuende Dramaturgin und besuchen anschließend die Inszenierung.

Seit mehreren Jahren gibt es am Puppentheater Magdeburg den Jugendclub PSC (Puppenspielclub). Der Puppenspielclub (PSC) besteht seit der Spielzeit 2017/2018 aus 12 Spielern zwischen 10 und 18 Jahren, darunter ein Junge mit Down-Syndrom. Einmal pro Spielzeit wird auf der Basis der Ideen der Spieler ein Stück entwickelt und unter Profibedingungen zur Inszenierung gebracht.

In regelmäßigen Abständen finden Spezialworkshops statt, z.B. im Puppenbau, um die Fertigkeiten der Teilnehmer in diesem Bereich auszubauen. Nach ihrem erfolgreichen Klassenzimmerstück EXPERTEN ÜBER: LIEBE, entwickeln sie diesmal ein Stück auf der Basis einer Textgrundlage „Wie ich zum besten Schlagzeuger der Welt wurde und warum“.

Im Rahmen des durch das Land aufgelegten Förderprogramms „Theaterpädagogisches Modellprojekt“ entstand im Puppentheater das Projekt DAS HAUS, das im Januar 2017 weitere Vorstellungen erlebte. Die Teilnehmer erhielten im März den Jugendkulturpreis des LKJ e.V. Im Oktober folgte der 3. Preis des Kunst- und Kulturwettbewerbs re-lect in Stendal.

Seit September 2017 läuft mit BREAKING THE WALLS das Folgeprojekt, das ebenfalls innerhalb des Modellprojekts Theaterpädagogik vom Land Sachsen-Anhalt gefördert wird.

KinderKulturTage 2017

Fremde Orte?! - Eine Kulturschatzsuche

Die KinderKulturTage fanden 2017 zum ersten Mal dezentralisiert statt und öffneten damit den Blick auf die gesamte Stadt. Magdeburg hat viele große und kleine - zum Teil unbekannte - Kultureinrichtungen und Veranstaltungsorte zu bieten. Sie tragen täglich zur Bereicherung des kulturellen Lebens in der potentiellen Kulturhauptstadt bei. Ganz Magdeburg verwandelte sich zwischen dem 12. und 18. Juni in eine interaktive Schatzkarte. Eine Kulturschatzsuche in 11 Stadtteilen Magdeburgs packte die Kinder (und ihre Familien) bei ihrer Abenteuerseele und nahm sie mit auf eine außergewöhnliche Entdeckungsreise. Ziel war es nicht nur, die Partner stärker miteinander zu vernetzen und eine Plattform zur Präsentation ihrer Angebote zu schaffen, sondern auch Kindern - unabhängig ihrer Herkunft und ihres sozialen Milieus - Möglichkeiten zu geben, selbst künstlerisch aktiv zu werden und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen auch in Zukunft sich kreativ weiter zu entwickeln.

Auftaktveranstaltung

Der Auftakt fand in und auf dem Gelände der Jugendkunstschule mit 320 Kindern statt. Die gesamte Stadt bzw. deren verschiedenartige Einrichtungen starteten parallel mit ihren ganz spezifischen Angeboten, die sie in Abstimmung mit dem Puppentheater aus regulären Programmpunkten generierten oder extra für die KinderKulturTage entwickelten, mit dem Ziel, diese auch dauerhaft zu etablieren.

Kulturschatzsuche

An sechs Tagen hatten die Kinder zwischen 4 und 14 Jahren die Möglichkeit, die verschiedenen Orte mit ihren spezifischen Eigenheiten zu erkunden und sich anschließend selbst in dem neuen Feld auszuprobieren. Die 46 Angebote der ca. 30 Netzwerkpartner erstreckten sich vom Musizieren, Zeichnen, Tanzen, Theater spielen/sehen bis hin zu archäologischen Ausgrabungen und Taschenlampenführungen. Im Nachmittagsbereich fanden erstmalig auch Workshops statt, die von der ganzen Familie besucht werden konnten.

Familiennachmittag und „Geschichten zur Dämmerung“

Um die Familien stärker auf das bestehende (zum Teil ganzjährig kostenfreie) Kulturprogramm der Stadt aufmerksam zu machen, wurde ein Familiennachmittag entworfen, bei dem auch jene Familien teilnehmen konnten, die dies innerhalb der Aktionswoche nicht tun konnten. Am Abend fand im Puppentheater eine, von der Theaterpädagogik entworfene, Geisterjagd („Geschichten zur Dämmerung“) statt. Dabei wurde die Villa P. durch die Spieler des Puppentheaters für die Kinder bespielt.

Abschlussfest im Klosterbergegarten

Auf dem Abschlussfest waren 70 % aller teilnehmenden Einrichtungen mit einem Mitmachangebot für die Kinder vertreten. Hinzu kamen diverse Live-Acts auf den drei verschiedenen Bühnen, wo gespielt, getanzt und gesungen wurde. Mit dabei waren der Puppenspielclub des Puppentheaters, eine Theatergruppe der Freien Schule, verschiedene Bands und die japanischen Trommler Aikaishidaiko, die das Abschlussfest eintrommelten. Bei diversen Köstlichkeiten konnten die Familien gemeinsam verweilen.

Ca. 1.260 Kinder nahmen an diesem Tag die verschiedenen Angebote wahr. Mit bislang ca. 4.000 Besuchern gehören die diesjährigen KikuTage zu den bisher erfolgreichsten.

Jugendkunstschule

Das Jugendkunstschuljahr 2017 stand unter dem Motto „Wünsche“ und der Titel eines großen kunstpädagogischen Projektes war: „Fremde Welten - Science-Fiction“. Vom 18. April 2017 bis zum 01. September 2017 fand dieses Projekt mit 120 Schülern der GS Leipziger Straße, der GS Buckau und der ev. Sekundarschule Magdeburg statt. Die Schüler machten sich als Space-Surfer (Weltenbummler) auf eine selbstentwickelte Forschungsreise. Von philosophischen Fragen über das zukünftige menschliche Leben ist eine Verbindung ins Heute und Jetzt geschaffen worden. Das Projekt vermittelte eine Verbindung von Kunst, Naturwissenschaft und Technik in sinnlicher- experimenteller Weise.

Ein großes Kunstfest mit den Künstlern der Jugendkunstschule bot Gelegenheit zur Teilnahme an Workshops. 300 Besucher freuten sich über diese Angebote und waren aktiv.

Die Kunstklassen der JKS, die wöchentlich ihren Unterricht in der JKS und an anderen Orten besuchten, arbeiteten regelmäßig. Die Zahl der Anmeldungen wächst weiterhin und der gestiegenen Nachfrage kann nicht immer nachgekommen werden. Dies ist nicht zuletzt der guten Qualität der pädagogisch-künstlerischen Arbeit zu verdanken. Es wurde daraufhin zusätzlich eine weitere Kunstklasse für Jugendliche ab 14 Jahren eröffnet. Nachwuchskünstler können somit in insgesamt 4 Kunstklassen der Jugendkunstschule ihre Mappe für ein Kunststudium vorbereiten.

Anlässlich des Jubiläums „35 Jahre Städtepartnerschaft Braunschweig - Magdeburg“ fand eine Kooperation zwischen der Jugendkunstschule buntich aus Braunschweig und der Magdeburger Jugendkunstschule statt. Die Kunstklassenschüler aus Braunschweig und Magdeburg entwarfen neue Outfits für den Braunschweiger Löwen und die Magdeburger Jungfrau. Die Doppelskulpturen als Großplastiken aus Metall wurden im Rahmen des Rathausfestes am 3. Oktober 2017 in Magdeburg live von den Kunstklassenschülern aus Braunschweig und Magdeburg gemeinsam mit Kunstklassenleitern farbig gestaltet und durch den OB Dr. Lutz Trümper und den Braunschweiger Bürgermeister Dr. Helmut Blöcker der Presse und der Öffentlichkeit präsentiert. Während des Festaktes „35 Jahre Städtepartnerschaft Braunschweig - Magdeburg“ am 8. Dezember 2017 wurden die Skulpturen feierlich an die Städte übergeben. Eine Skulptur verbleibt in Magdeburg, die andere wurde nach Braunschweig transportiert und dort im Rathaus aufgestellt.

Auch die Sonntagswerkstätten, zahlreiche Kunst-Workshops für Jugendliche und Kinder während der Ferien und zum Schulanfängertag, die Beteiligung mit Kunstaktionen und Ausstellungen für Kinder und Erwachsene, die Ausrichtung des Kreativfestes der SWM erfreuen sich einer immer stärker zunehmenden Nachfrage. Viele Kindertagestätten nutzten die Kursangebote im Bereich der ästhetischen Elementarerziehung mit ihren zukünftigen Schulanfängern. Besonders Förder- und Grundschulen der Stadt nutzten verstärkt die Möglichkeiten unserer Angebote.

Die Einführung von Erwachsenenkursen, unter der Leitung namhafter Künstler, wurde von den kunstinteressierten Jugendlichen und Erwachsenen dankend angenommen und erfolgreich durchgeführt.

Im Bereich der Fortbildungen für Pädagogen und Pädagoginnen wurden die Fortbildungen im Puppentheater -TRIO- mit unterschiedlichem Erfolg weitergeführt. Formate wie das Kreativ-Training: Bildung Elementar für Pädagogen unterschiedlicher Einrichtungen, wurden sehr gut angenommen.

Gastspiele

Im Jahr 2017 war das Puppentheater erneut auf zahlreichen Gastspielen unterwegs. Besondere überregionale Beachtung fand die Inszenierung „M - eine Stadt sucht einen Mörder“, die erste Regiearbeit von Roscha A. Säidow in Magdeburg. Mit dieser Inszenierung gastierte das Puppentheater im Hans-Otto-Theater Potsdam, beim 20. Interna-

tionalen Figurentheaterfestival Erlangen-Nürnberg-Fürth-Schwabach in Fürth, beim Kinder- und Jugendtheaterfestival „Wildwechsel“ in Dresden und, erstmalig in der Geschichte des Hauses, am Berliner Ensemble.

Weitere Höhepunkte waren das Gastspiel „Das blaue Licht“ am Jungen Theater Göttingen, die erneute Einladung zum Internationalen Figurentheaterfestival „Homunculus“ in Hohenems/Österreich mit den Inszenierungen „Der kleine Lord“ und „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ sowie die Teilnahme am Festival „Osthafen“ in Frankfurt/Oder mit „Doktor Faustus reorganisiert“.

Besucherzahlen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Besucherzahlen des Puppentheaters und der Jugendkunstschule (im Vergleich zum Vorjahr).

| | | Wirtschaftsjahr | |
|---|--|--|--|
| | | 2016 | 2017 |
| Besucher gesamt: Puppentheater / Jugendkunstschule | | 56.472 <small>mit Festival ohne KIKU</small> | 56.678 <small>ohne Festival mit KIKU</small> |
| <u>Puppentheater</u> | | | |
| Besucher | Gesamt | 50.814 | 52.483 |
| | dav. Intern. Figurentheaterfestival (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert) | 7.020 | 0 |
| | Kinderkulturtage (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert) | 0 | 4.610 |
| Vorstellungen | Gesamt | 743 | 705 |
| | dav. Gastspiele | 13 | 13 |
| | dav. Festival | 35 | 0 |
| | dav. KinderKulturTage | 0 | 50 |
| <u>Jugendkunstschule</u> | | | |
| Teilnehmer | Gesamt | 5.658 | 4.195 |
| | dav. Kunstklasse | 1.040 | 1.184 |
| | dav. Werkstätten | 1.236 | 755 |
| | dav. Projekte/Kurse | 3.382 | 2.256 |

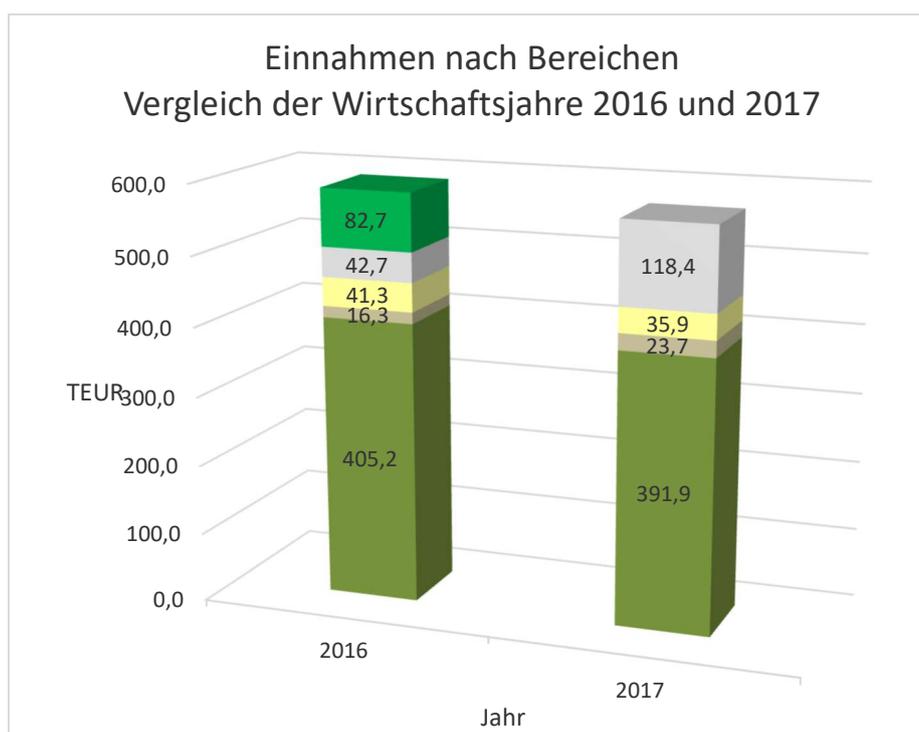
Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse weisen ein Jahresergebnis im Wirtschaftsjahr 2017 i. H. v. gesamt TEUR 451,5 aus, davon:

- im Puppentheater durch Einnahmen aus dem freien Kartenverkauf, den Anrechtserlösen (TEUR 290,1), sowie den Einnahmen aus Gastspielen im In- und Ausland (TEUR 23,7), vorstellungsgebundener Verkauf MVB-Tickets für Besucher im Schul- und Kita-Anrecht zu Sonderkonditionen (TEUR 2,7), Einnahmen aus Cateringleistungen (TEUR 69,8), Vermietung, Verkauf Programme und Theatershop (TEUR 4,7), Erträge aus Betriebskosten (TEUR 1,6) und eingeworbene Projektmittel (TEUR 23,0)
- in der Jugendkunstschule durch Einnahmen aus den Kursen, Arbeitsgemeinschaften und Projekten (TEUR 35,9)

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Umsatzerlöse einschl. der eigenen betrieblichen Erträge nach Bereichen gegliedert im Vergleich der Wirtschaftsjahre (Kalenderjahre) 2016 und 2017:

| Einnahmen | 2016 (TEUR) | 2017 (TEUR) |
|---|------------------------|------------------------|
| Figurentheaterfestival / KinderKulturTage | 82,7 | |
| Puppentheater (eigene betriebl. Erträge) | 42,7 | 118,4 |
| Jugendkunstschule (Umsatzerlöse) | 41,3 | 35,9 |
| Puppentheater (Gastspiele) | 16,3 | 23,7 |
| Puppentheater (Umsatzerlöse) | 405,2 | 391,9 |
| Erlöse / Erträge gesamt in TEUR | 588,2 | 569,9 |



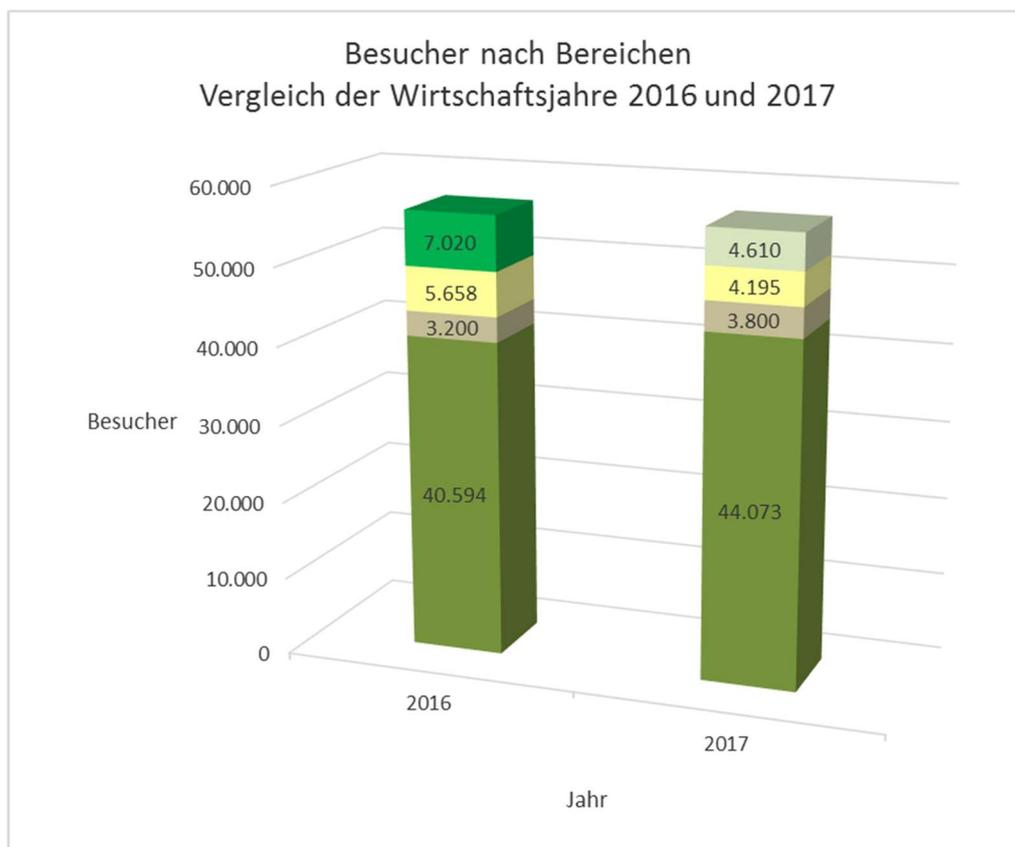
Die sonstigen eigenen betrieblichen Erträge von TEUR 136,1 resultieren aus:

- Sonst. allgemeine Zuweisungen/Spenden (TEUR 0,9), Erstattung Reisekosten (TEUR 4,5), Auflösung der Rückstellungen (TEUR 89,8), ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens (TEUR 17,7), andere ordentliche Erträge (TEUR 22,7) sowie Kostenerstattung Land Sachsen-Anhalt (TEUR 0,5).

Besucherentwicklung

Im nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucher nach Bereichen im Vergleich der Wirtschaftsjahre (Kalenderjahre) 2016 und 2017 dargestellt:

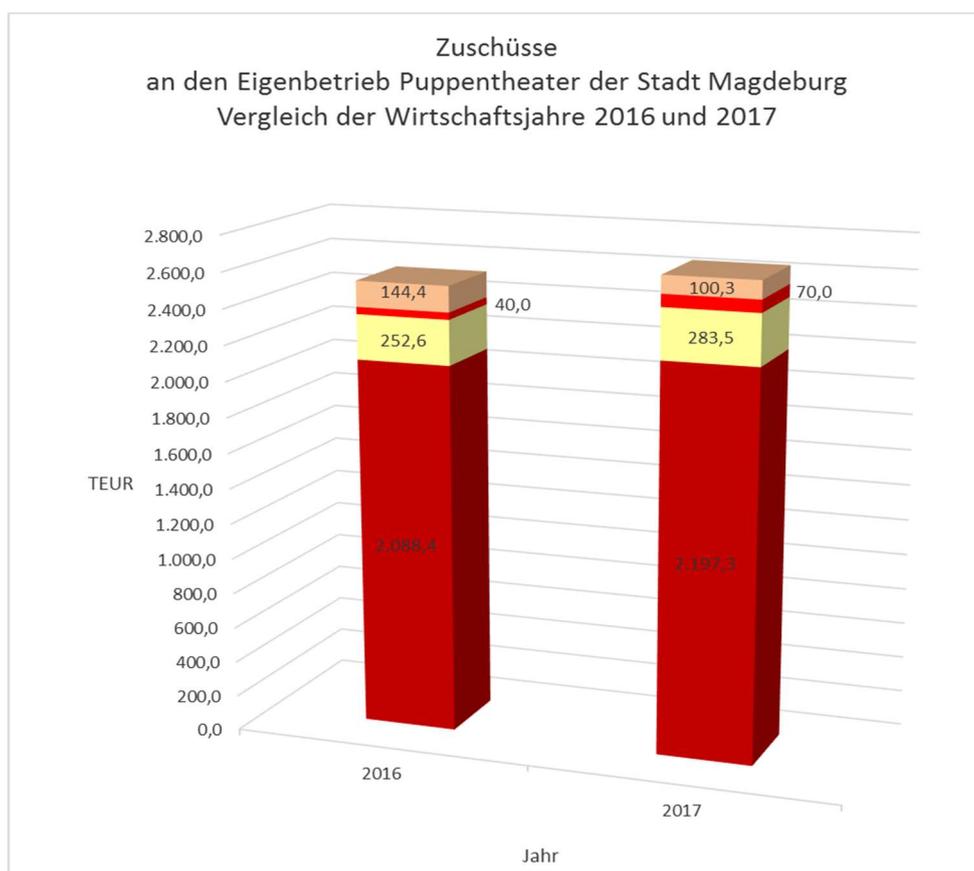
| Besucher | 2016 | 2017 |
|---|---------------|---------------|
| Figurentheaterfestival | 7.020 | |
| Kinderkulturtage | | 4.610 |
| Jugendkunstschule | 5.658 | 4.195 |
| Puppentheater (Gastspiele) | 3.200 | 3.800 |
| Puppentheater (Hausbespielung) inkl. Villa p. | 40.594 | 44.073 |
| Besucher gesamt | 56.472 | 56.678 |



Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Zuschussentwicklung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg in den Wirtschaftsjahren (Kalenderjahren) 2016 und 2017 aufgezeigt:

| Zuschüsse | 2016 (TEUR) | 2017 (TEUR) |
|---|----------------|----------------|
| Zuwendungen Dritte | 144,4 | 100,3 |
| Zuschuss Stadt Magdeburg Sonderprojekte | 40,0 | 70,0 |
| Zuschuss Land Sachsen Anhalt | 252,6 | 283,5 |
| Zuschuss Stadt Magdeburg | 2.088,4 | 2.197,3 |
| Zuschüsse gesamt | 2.525,4 | 2.651,1 |



Der Geschäftsbetrieb des Puppentheaters wird im Wesentlichen durch einen jährlichen Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg (im WJ 2017 i. H. v. gesamt TEUR 2.197,3 = 69,4 %) finanziert.

Der Ergänzungszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg beinhaltet u. a. die variablen, tatsächlichen Aufwendungen der Leistungsverrechnungen der dienstleistenden Ämter der Landeshauptstadt Magdeburg, die Aufwendungen für Abschreibungen, Beiträge der Berufsgenossenschaft, etc.

Aus der Gesamtförderung des Theatervertrages zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt i. H. v. gesamt TEUR 9.053,6 erhält der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg einen Grundzuschuss von 1,8 % - 163.000 EUR. Einschließlich der landesseitigen anteiligen Finanzierung (Dynamisierung der Personalkosten) erhielt der EB Puppentheater für das Wirtschaftsjahr 2017 einen Betriebskostenzuschuss für den lfd. Geschäftsbetrieb von 283.500 EUR.

Auf Grundlage des geschlossenen Theatervertrages vom 18.12.2013 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg erhöhte sich der Zuschuss um 120,5 TEUR für den Ausgleich tariflicher Dynamisierung.

| Zuschussentwicklung | 2016 | 2017 |
|--|----------------|----------------|
| Insgesamt in TEUR | 2.525,4 | 2.651,1 |
| Zuschuss LH Magdeburg für lfd. Geschäftstätigkeit <u>Puppentheater / Jugendkunstschule</u> | 1.914,3 | 2.028,9 |
| davon: | | |
| Puppentheater | 1.792,9 | 1.902,9 |
| Jugendkunstschule | 121,4 | 126,0 |
| Ergänzungszuschuss LH Magdeburg <u>Puppentheater / Jugendkunstschule</u> | 174,1 | 168,4 |
| davon: | | |
| Puppentheater | 146,0 | 144,9 |
| Jugendkunstschule | 28,1 | 23,5 |
| Zuschuss LH Magdeburg Sonderprojekte <u>Puppentheater</u> | 40,0 | 70,0 |
| Betriebskostenzuschuss Land Sachsen-Anhalt <u>Puppentheater</u> | 252,6 | 283,5 |
| Zuwendungen Dritte <u>Puppentheater/JKS</u> | 144,4 | 100,3 |

Materialaufwand

Den Materialaufwendungen von gesamt TEUR 436,0 liegen zu Grunde:

- Aufwendungen für RHB und Verbrauchsmittel (TEUR 58,9)
- Aufwendungen für Inszenierungsmaterial einschl. KinderKulturTage (TEUR 84,4)
- Honoraraufwendungen einschl. KinderKulturTage 2017 und Internationales Figurentheaterfestival 2018 (TEUR 292,7) für Gäste, Regie, Kostüm-, Bühnenbild, etc.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist der größte Anteil des Mittelverbrauches bezogen auf den Gesamtaufwand. Er beinhaltet die Gagen und Gehälter einschließlich der Sozialversicherungsleistungen sowie die Aufwendungen für die Altersversorgung, die Künstlersozialkasse und die Beiträge der Berufsgenossenschaft der Beschäftigten des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg einschließlich den Bereich Jugendkunstschule.

Finanzielle Auswirkungen auf das Ergebnis haben hier vor allem befristet besetzte Stellenanteile durch Langzeiterkrankung und Personalwechsel. Die Absicherung der Arbeitsaufgaben der langzeiterkrankten Mitarbeiter erfolgte teilweise durch den befristeten Einsatz von Honorarkräften.

Personalaufwand / Beschäftigte im Vergleich der WJ 2016 und 2017

| | Anzahl | Vergütung | Soziale Aufwendungen | davon Altersversorgung | Gesamt |
|------------------------|--------|-----------|-------------------------|---------------------------|---------|
| | | TEUR | TEUR | | TEUR |
| Beschäftigte (WJ 2016) | 36 | 1.491,7 | 366,6 | 35,0 | 1.858,3 |
| Beschäftigte (WJ 2017) | 39 | 1.555,5 | 384,2 | 37,7 | 1.939,7 |

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen ein Jahresergebnis von gesamt TEUR 699,7 aus, davon für:

- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten des Puppentheaters einschl. MDFTZ (TEUR 637,9)
- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten der Jugendkunstschule (TEUR 24,9)
- Aufwendungen zur Durchführung der KinderKulturTage 2017 (TEUR 25,2)
- Aufwendungen für das Internationale Figurentheaterfestival 2018 (TEUR 11,7)

Abschreibungen

Die Position der Abschreibungen wird mit den zum 31.12.17 berechneten AfA-Werten der Sachanlagen i. H. v. TEUR 91,2 ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Investitionszuschüsse und Abgänge werden die geplanten Abschreibungen i. H. v. TEUR 97,0 um TEUR 5,8 gegenüber der Jahresplanung unterschritten. Die Aufgliederung der Abschreibungswerte des Anlagevermögens (Sachanlagen) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Abschreibung weist zum 31.12.2017 ein finanzielles Ergebnis i. H. v. TEUR 91,2 aus. Abzüglich der Auflösung des Sonderpostens i. H. v. TEUR 17,7 erhielt der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg einen Zuschuss für Abschreibungen i. H. v. TEUR 78,3. Die Differenz von TEUR 4,8 wurde als Verbindlichkeit gegenüber dem Aufgabenträger gebucht.

Rückstellungen

| Rückstellungen für | Stand | Inanspruch- | Auflösungen | Zuführungen | Stand |
|--|--------------|--------------|-------------|--------------|--------------|
| | 01.01.2017 | nahme | | | 31.12.2017 |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Personalaufwendungen | 211,8 | 122,0 | 89,8 | 81,1 | 81,1 |
| > Urlaub | 53,0 | 53,0 | 0,0 | 44,7 | 44,7 |
| > variable Leistungen (Theaterhausgehilfen) | 8,2 | 8,2 | 0,0 | 10,5 | 10,5 |
| > Honorare | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 5,5 | 5,5 |
| > Mehraufwand/Überstunden | 7,1 | 7,1 | 0,0 | 18,3 | 18,3 |
| > Zuwendungen NV-Bühne | 1,1 | 1,1 | 0,0 | 1,4 | 1,4 |
| > Reisekosten | 1,3 | 1,3 | 0,0 | 0,7 | 0,7 |
| > Gehaltsrückstellung | 141,1 | 51,3 | 89,8 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresabschluss- und Prüfungsaufwendungen | 15,4 | 15,4 | 0,0 | 18,5 | 18,5 |
| > Prüfung Jahresabschluss | 6,0 | 6,0 | 0,0 | 7,5 | 7,5 |
| > interne Jahresabschluss- kosten | 7,9 | 7,9 | 0,0 | 9,2 | 9,2 |
| > Steuerberater | 1,5 | 1,5 | 0,0 | 1,8 | 1,8 |
| Rechnungen | 25,3 | 20,3 | 0,0 | 102,5 | 107,5 |
| > ausstehende Rechnungen | 8,3 | 8,3 | 0,0 | 92,5 | 92,5 |
| > betr. Außenprüfung / Steuern | 5,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 5,0 |
| > Prozesskosten | 12,0 | 12,0 | 0,0 | 10,0 | 10,0 |
| Gesamt: | 252,5 | 157,7 | 89,8 | 202,1 | 207,1 |

Zinsaufwendungen

Im Wirtschaftsjahr sind keine Aufwendungen für Zinsen entstanden.

Jahresergebnis WJ 2017

Mit Hinweis auf die realisierte Kennziffererfüllung

- 21,7 % Kostendeckung
- Ø 96,0 % Auslastung der Vorstellungen im Puppentheater
- 25,2 % erbrachter Anteil der im Theatervertrag festgelegten und geforderten Besucheranzahl (von gesamt 225.000 Besuchern) für die Theater der Stadt Magdeburg hat der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg im WJ 2017 ein erfolgreiches Wirtschaftsergebnis (71,5 TEUR) erzielen können.

Das erzielte Jahresergebnis des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg im Wirtschaftsjahr 2017 (TEUR 71,5) wurde u. a. erreicht durch:

- die sehr gute Einnahmeerfüllung in den Umsatzerlösen und den eigenen sonstigen betrieblichen Erträgen
- die Auflösung einer Personalarückstellung (Gehaltsrückstellung)
- die Realisierung weiterer Geschäftsfelder wie z. B. Cafébetrieb und Vermietungen

Ertragslage

Die Betriebsleistung des Eigenbetriebes wird im Wesentlichen bestimmt durch die Betriebsmittelzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg (2017 = 67,8 %) und des Landes Sachsen-Anhalt (2017 = 8,8 %).

| | IST 2016 | | IST 2017 | |
|---------------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % |
| Umsatzerlöse | 545,5 | 17,4 | 451,5 | 13,9 |
| Sonstige Erträge | 42,7 | 1,4 | 118,4 | 3,7 |
| Betriebserträge | 588,2 | 18,8 | 569,9 | 17,6 |
| Betriebskostenzuschuss Stadt | 2.088,4 | 66,7 | 2.197,3 | 67,8 |
| Betriebskostenzuschuss Land | 252,6 | 8,1 | 283,5 | 8,8 |
| Eigene erworbene Zuschüsse | 144,4 | 4,6 | 100,3 | 3,1 |
| Zuschuss Stadt - Sonderprojekte | 40,0 | 1,3 | 70,0 | 2,2 |
| Auflösung Sonderposten | 18,7 | 0,6 | 17,7 | 0,5 |
| Zuschüsse | 2.544,1 | 81,2 | 2.668,8 | 82,4 |
| Betriebsleistung | 3.132,3 | 100,0 | 3.238,7 | 100,0 |
| Materialaufwand | 429,9 | 13,7 | 436,0 | 13,5 |
| Personalaufwand | 1.858,3 | 59,3 | 1.939,6 | 59,9 |
| Abschreibungen | 91,6 | 2,9 | 91,2 | 2,8 |
| Sonstige Aufwendungen | 753,1 | 24,0 | 699,7 | 21,6 |
| Sonstige Steuern | 0,7 | 0,0 | 0,7 | 0,0 |
| Betriebsaufwand | 3.133,6 | 100,0 | 3.167,2 | 97,8 |
| Betriebsergebnis | -1,3 | 0,0 | 71,5 | 2,2 |
| Zinsergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresergebnis | -1,3 | 0,0 | 71,5 | 2,2 |

Kostendeckung des Theaters

Der Kostendeckungsgrad, der durch die Erwirtschaftung der eigenen Erträge zur Deckung der Gesamtaufwendungen erzielt wurde, wird im WJ 2017 mit 21,7 % ausgewiesen.

| | IST 2016 | | IST 2017 | |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | TEUR | % | TEUR | % |
| Umsatzerlöse | 545,5 | 17,4 | 451,5 | 14,2 |
| Sonstige eigene Erträge | 61,5 | 2,0 | 136,1 | 4,3 |
| Eigene erworbene Zuschüsse | 144,4 | 4,6 | 100,3 | 3,2 |
| Eigene Erträge gesamt | 751,4 | 24,0 | 687,9 | 21,7 |
| Betriebsaufwand gesamt | 3.133,7 | 100,0 | 3.167,2 | 100,0 |

Vergleich GuV und Erfolgsplan 2016 und 2017

| In Tsd. EUR | 2016 (einschl. Intern. Figurentheaterfestival) (ohne KinderKulturTage) | | | 2017 (einschl. KinderKulturTage) (ohne Intern. Figurentheaterfestival) | | |
|---------------------------------|--|----------------|--------------|--|----------------|--------------|
| | GuV | Erfolgsplan | % | GuV | Erfolgsplan | % |
| | Umsatzerlöse | 545,5 | 338,5 | 161,2 | 451,5 | 278,5 |
| Sonstige Erträge | 5,8 | 60,0 | 9,7 | 5,8 | 75,0 | 7,7 |
| weitere sonstige Erträge | 36,9 | 10,0 | 369,0 | 112,6 | 11,5 | 979,1 |
| Betriebserträge | 588,2 | 408,5 | 144,0 | 569,9 | 365,0 | 156,1 |
| Betriebskostenzuschuss Stadt | 2.088,4 | 2.088,0 | 100,0 | 2.197,3 | 2.165,3 | 101,5 |
| Betriebskostenzuschuss Land | 252,6 | 252,6 | 100,0 | 283,5 | 283,5 | 100,0 |
| Eigene erworbene Zuschüsse | 144,4 | 150,0 | 96,3 | 100,3 | 18,0 | 557,2 |
| Zuschuss Stadt - Sonderprojekte | 40,0 | 40,0 | 100,0 | 70,0 | 70,0 | 100,0 |
| Auflösung Sonderposten | 18,7 | 15,5 | 120,6 | 17,7 | 18,7 | 94,7 |
| Zuschüsse | 2.544,1 | 2.546,1 | 99,9 | 2.668,8 | 2.555,5 | 104,4 |
| Betriebsleistung | 3.132,3 | 2.954,6 | 106,0 | 3.238,7 | 2.920,5 | 110,9 |
| Materialaufw and | 429,9 | 358,0 | 120,1 | 436,0 | 272,0 | 160,3 |
| Personalaufw and | 1.858,3 | 1.988,2 | 93,5 | 1.939,6 | 2.096,7 | 92,5 |
| Abschreibungen | 91,6 | 92,8 | 98,7 | 91,2 | 97,0 | 94,0 |
| Sonstige Aufwendungen | 753,1 | 515,0 | 146,2 | 699,7 | 454,0 | 154,1 |
| Sonstige Steuern | 0,7 | 0,8 | 87,5 | 0,7 | 0,8 | 87,5 |
| Betriebsaufwand | 3.133,6 | 2.954,8 | 106,1 | 3.167,2 | 2.920,5 | 108,4 |
| Betriebsergebnis | -1,3 | -0,2 | | 71,5 | 0,0 | |
| Zinsergebnis | 0,0 | 0,2 | | 0,0 | 0,0 | |
| Jahresergebnis | -1,3 | 0,0 | | 71,5 | 0,0 | |

Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2017 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12. dem WJ 2016 gegenübergestellt. Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

| | 2016 | | 2017 | |
|----------------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | TEUR | % | TEUR | % |
| Vermögen 31.12. | | | | |
| Immaterielle Anlagen | 6,9 | 0,6 | 6,5 | 0,6 |
| Sachanlagen | 644,3 | 58,1 | 594,8 | 52,4 |
| Anlagevermögen | 651,2 | 58,7 | 601,3 | 53,0 |
| Liefer- und Leistungsforderungen | 5,0 | 0,5 | 9,7 | 0,9 |
| Forderungen an Aufgabenträger | 444,4 | 40,0 | 513,4 | 45,2 |
| Sonst. Vermögensgegenstände | 2,5 | 0,2 | 4,7 | 0,4 |
| Kassenbestand | 1,5 | 0,1 | 3,8 | 0,3 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 5,1 | 0,5 | 2,5 | 0,2 |
| Umlaufvermögen/RAP | 458,5 | 41,3 | 534,1 | 47,0 |
| Gesamtvermögen | 1.109,7 | 100,0 | 1.135,4 | 100,0 |

| | 2016 | | 2017 | |
|---------------------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | TEUR | % | TEUR | % |
| Kapital 31.12. | | | | |
| Stammkapital | 150,0 | 13,5 | 150,0 | 13,2 |
| Allgemeine Rücklage | 272,0 | 24,5 | 272,0 | 24,0 |
| Gewinnvortrag/Verlustvortrag | 0,1 | 0,0 | -1,2 | -0,1 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -1,3 | -0,1 | 71,5 | 6,3 |
| Eigenkapital | 420,8 | 37,9 | 492,3 | 43,4 |
| Sonstige Rückstellungen | 252,5 | 22,8 | 207,1 | 18,2 |
| Sonderposten | 251,8 | 22,7 | 231,7 | 20,4 |
| Liefer- u. Leistungsverbindlichkeiten | 113,1 | 10,2 | 133,4 | 11,7 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1,1 | 0,1 | 7,1 | 0,6 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 70,4 | 6,3 | 63,8 | 5,6 |
| Fremdkapital | 688,9 | 62,1 | 643,1 | 56,6 |
| Kapital | 1.109,7 | 100,0 | 1.135,4 | 100,0 |

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 beträgt TEUR 492,3, was einer Eigenkapitalquote von 43,4 % entspricht.

| | Stand | Zuführung/ | Jahres- | Stand |
|-------------------------|--------------|------------|-------------|--------------|
| | 01.01.2017 | Entnahme | ergebnis | 31.12.2017 |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| I. Stammkapital | 150,0 | 0,0 | 0,0 | 150,0 |
| II. Allgemeine Rücklage | 272,0 | 0,0 | 0,0 | 272,0 |
| III. Jahresergebnis | -1,1 | 0,0 | 71,5 | 70,4 |
| | 420,9 | 0,0 | 71,5 | 492,4 |

Entwicklung Eigenkapitalquote

| | 2016 | 2017 |
|-------------------------|---------|---------|
| | TEUR | TEUR |
| I. Stammkapital | 150,0 | 150,0 |
| II. Allgemeine Rücklage | 272,0 | 272,0 |
| III. Jahresergebnis | -1,1 | 71,5 |
| Eigenkapital | 420,9 | 493,5 |
| Kapital gesamt | 1.109,7 | 1.135,4 |
| Eigenkapitalquote | 37,9 | 43,4 |

Investitionen

Im investiven Bereich wurden im WJ 2017 für das Puppentheater u. a. folgende Anlagengüter realisiert:

| | TEUR |
|--|-------------|
| DV-Software: Office Standard | 1,7 |
| Bühnentechnik: Funkmikrofone, LED-Beleuchtung Foyer, LED-Spot, Ton-technik, Piano | 21,5 |
| Geschäftsaufwendungen: Schiebeleiter, Hauswasserwerk, Bürostuhl + Möbel, Saladette | 2,2 |
| IuK-Technik: Beamer, Kassensystem, PC-Systeme | 6,6 |
| Heizung-, Strom und Wasseranlagen: Klimatechnik (kl. Bühne) | 9,7 |
| Gesamt | 41,7 |

3. Risikobericht

Die Lage der öffentlichen Haushalte kennzeichnet maßgeblich die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Sie wirkt sich indirekt auf die Qualität, direkt auf das Angebot und im überregionalen Vergleich aus. Erster Risikofaktor bleiben die finanziellen Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den Öffentlichen Dienst sowie die damit verbundenen Auswirkungen der Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins. Laut Verfügung des Landesverwaltungsamtes sind die zu planenden mittelfristigen Personalaufwendungen an die zu erwartenden Tarifsteigerungen der folgenden Jahre anzupassen.

Die geschlossenen Verträge zwischen dem Land und den theatertragenden Kommunen enden im Jahr 2018. Laut Koalitionsvereinbarung der Landesregierung sind sich die Koalitionspartner einig, auch über das Jahr 2018 hinaus, den Theatern und Orchestern mit Hilfe von Zuwendungsverträgen für weitere fünf Jahre Planungs- und Finanzierungssicherheit zu bieten. In ersten Gesprächen wurde signalisiert, dass die Dynamisierung der Zuwendungen um plus 2%, gemessen am in den Theaterverträgen festgeschriebenen Fördervolumen des Landes, für die neue Vertragsperiode fortgeschrieben wird. Durch die derzeit festgeschriebene Dynamisierungsrate im Theatervertrag konnte zwar eine Planungssicherheit für die Theater geschaffen werden, allerdings konnte schon diese Rate die tatsächlich steigenden Belastungen, in Blick auf beide Theater, nicht auffangen. Die anteilige Dynamisierung der Stadt überstieg daher den Dynamisierungsanteil des Landes, was bei einem Beibehalten dieser Praxis zu einem immer weiteren auseinanderdriften von Landes- und kommunaler Förderung führen würde. Unter Berücksichtigung der aktuellen Forderungen der Gewerkschaften in der laufenden Tarifrunde ist abzusehen, dass die zu erwartenden Abschlüsse den angebotenen Anteil zur Dynamisierung der Personalkosten weit übersteigen werden. Dabei ist zu beachten, dass die Anpassung des Mindestlohnes im Jahr 2017, die tariflich vereinbarte Erhöhung der Mindestgage für Gäste im künstlerischen Bereich und die Erhöhung der

Mindestgage für festangestellte künstlerisch Beschäftigte bereits von den Theatern konsolidiert wurden. Eine weitere Erhöhung des Mindestlohnes würde für das Theater im künstlerischen Bereich (Gastverträge) sowie im Vorderhausmanagement ein weiteres finanzielles Risiko bedeuten.

Diese Entwicklung gefährdet zusätzlich die künftige Fachkräftegewinnung, auf Grund nicht mehr wettbewerbsfähiger Gagen, die nicht aufgebracht werden können. Auswirkungen auf Qualität und Quantität der Arbeit hätten unmittelbare Rückwirkungen auf Besucherzahlen und Einnahmen.

Die durch die Organisationsuntersuchung begründeten Stellen für die betriebliche Aufgabenerweiterung des Eigenbetriebes Puppentheater (Übernahme der Jugendkunstschule, Zuordnung, Organisation und Ausrichtung der KinderKulturTage im Auftrag der Stadt Magdeburg, die Entwicklung des internationalen Figurentheaterfestivals BLICKWECHSEL, die Inbetriebnahme der Villa p.) wurden im Jahr 2017 drei Stellen besetzt. Durch die weiterhin angespannte Haushaltssituation wird vorerst die vierte begründete Stelle aus der Organisationsuntersuchung als Konsolidierungsbeitrag seitens des EB Puppentheater der Stadt Magdeburg nicht im Wirtschaftsplan 2019 berücksichtigt und somit nicht besetzt. Das durch die Besetzung der Stellen sowie die zu erwartende Tarifanpassung entstandene planerische Risiko von Gesamt 64.200 € konnte durch Mehreinnahmen im Spielbetrieb und innerbetriebliche Sparmaßnahmen durch das Theater im Jahr 2017 selbst konsolidiert werden.

Vor dem Hintergrund der sich entwickelnden Kosten für Unterhalt und Betrieb des Hauses und dem zu verzeichnenden strukturellen Defizit im Bereich der Betriebskosten, welches derzeit ausschließlich über die Übererfüllung der zu erwirtschaftenden Einnahmen gedeckt wird, wird auf die Unsicherheiten hinsichtlich des Vorstellungsbetriebes und der Besucherentwicklung mit Beginn des Bauvorhabens „Erweiterung der Gleistrasse - BA7 - Raiffeisen - Warschauer Str.“ voraussichtlich 2019 hingewiesen.

Im Jahr 2018 wurde mit dem Bauvorhaben zur Erweiterung der Gleistrasse (2. Nord-Süd-Verbindung BA7-Raiffeisenstraße und Warschauer Str.) begonnen. Die in das Planfeststellungsverfahren aufgenommenen Risiken „verstärkte Lärmbelastigung“ können sich ab dem Jahr 2019 auf dem Spielbetrieb auswirken. Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG sicherte im Rahmen einer ersten Abstimmung zum Baustart dem EB Puppentheater der Stadt Magdeburg zu, dass lärmintensive Bauarbeiten auf die Spielzeitpause gelegt werden und für die Gäste des Hauses zu jederzeit der Zugang barrierefrei möglich sei. Wie weit der tägliche Betriebsablauf (Probenbetrieb, Anrechtsvorstellungen, Sommer Open-Air etc.) gestört werden wird, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht eingeschätzt werden. Sollte es zu erheblichen Störungen kommen, wird dieses einen Ausfall bei den Umsatzerlösen (Vorstellungsausfall) nach sich ziehen und zu einem Besucherrückgang führen.

Die lt. Grundsatzbeschluss des Stadtrates beauftragten Planungen zur Sanierung des ehemaligen Kutscherhauses auf dem Gelände des Puppentheaters sind abgeschlossen. Die Finanzierung des Bauprojektes ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht gesichert.

4. Prognosebericht

Die nationale und internationale Ausstrahlung des Puppentheaters Magdeburg steht weiter im Focus der Arbeit des Betriebes.

Von besonderer Bedeutung wird im Vorfeld der Bewerbung der Landeshauptstadt Magdeburg zur „Europäischen Kulturhauptstadt“ das biennial ausgerichtete 12. Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ sein.

Neben der traditionellen Eröffnungsveranstaltung am 23.06.18, inmitten der urbanen Stadtlandschaft am Salbker See mit dem Titel „LaNotte - ein Mitternachtspicknick“, werden ca. 40 Vorstellungen von 30 Theatern aus 12 Ländern zu erleben sein. Spielorte sind dabei neben dem Puppentheater u.a. auch das Opernhaus; das Schauspielhaus; die Stadthalle u. a.

Zielstellung ist es, ca. 70 % der Kosten des Festivals über Einnahmen aus Kartenverkäufen, aus Sponsoring und aus Zuwendungen aus Stiftungen zu finanzieren.

Im Herbst 2018 wird die 60. Spielzeit des Puppentheaters eröffnet. Das Jubiläum „60 Jahre Puppentheater“ wird den Spielplan mit mehreren Veranstaltungen und Aktionen bestimmen.

Für die FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland ist im Jahr 2018 ein mehrsprachiger Audioguide (Sammlungsführer) geplant. Dieser soll zur Gewinnung neuer Zielgruppen im Rahmen der Tourismusförderung der Stadt Magdeburg beitragen.

Nachrichtlich

Der Betriebsausschuss wurde im Berichtsjahr regelmäßig über die künstlerischen und betrieblichen Belange des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg unterrichtet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg wird für das Wirtschaftsjahr 2017 durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg wahrgenommen.

Im Wirtschaftsjahr 2017 konnten 56.678 Besucher und 705 Vorstellungen verzeichnet werden.

Unser Dank gilt dem Land Sachsen-Anhalt für die gezeigte Wertschätzung sowie den dienstleistenden Fachämtern und Fachbereichen der Landeshauptstadt Magdeburg für ihre Hilfe und Unterstützung.

Ein besonderer Dank gilt dem Mitarbeiterteam des Puppentheaters für die gezeigten Leistungen, die große Einsatzbereitschaft und erfolgreiche Arbeit bei allen Aktivitäten im In- und Ausland.

Magdeburg, im März 2018



Michael Kempchen
Theaterbetriebsleiter